[s.n.]

Autor(en): **Barták, Miroslav**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

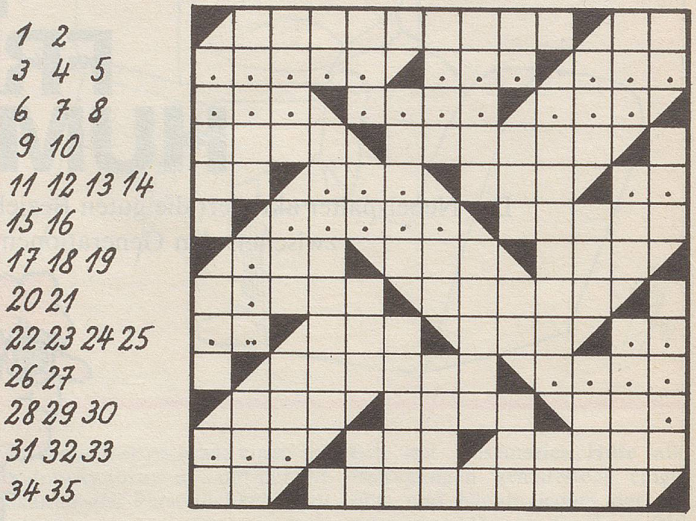
http://www.e-periodica.ch

Nebelspalter-Rätsel Nr. 5

Waagrecht: 1 schweizerische Bewachungs-Organisation; 2 chemisches Zeichen für Radium; 3 ?????; 4 ???; 5 ???; 6 ???; 7 ????; 8 ???; 9 Liliengewächs, Arzneipflanze; 10 dänischer Schriftsteller, geb. 1877; 11 do .. mi; 12 ?a?; 13 englische Anrede; 14 ??; 15 ??n??; 16 Vorortsgemeinde Luzerns; 17 das Mädchen im Mond (Edda-Dichtung); 18 die Grossmutter in Berlin; 19 elektrisch geladenes Atom; 20 Gartenblume; Symbol der Reinheit; 21 römische Jagdgöttin; 22 ??; 23 Adams Frau; 24 Landesteil; 25 ??; 26 widerliche, ekelhafte, abscheuliche Sache; 27 ????; 28 ausserhalb der Seitenlinie (Fussball); 29 der Hund ist es sicherer als mancher Mensch; 30 Siedlung, Stätte; 31 ???; 32 heftiger Windstoss; 33 Reihe gleichartiger Dinge; 34 kurz für Neues Testament; 35 ausschmücken (z. B. Speiseplatten).

Senkrecht: 1 schlechte Gewohnheit; 2 Zürcher Wappentier; 3 drinnen; 4 das Geistige des Menschen; 5 ???; 6 Windrichtung; 7 spanischer Strom; 8 ... Dagover, deutsche Filmschauspielerin; 9 bäuerliches Heimwesen; 10 dieser (französisch); 11 mit einem bestimmten Spritzguss überzogen (erstes i fehlt); 12 ein bärenhafter Männername; 13 ??; 14 wie 23 waagrecht, aber in Paris; 15 chemisches Zeichen für Barium; 16 Affen-Gattung Orang-Utan; 17 Verfasser, Urheber; 18 Götzenbild, Abgott; 19 der zweite Grasschnitt; 20 Hausflur des oberdeutschen Bauernhauses; 21 die Köpfe der Franzosen; 22 Dorf im unteren Rhonetal; 23 Vorwort; 24 Höflichkeitsanrede; 25 Melch.. (Obwaldner Fluss); 26 hinaus (Schweizerdeutsch); 27 Grenzmarke, Endpunkt, Endstation; 28 Sie und ..; 29 Fragewort im Akkusativ; 30 ausgestorbener Riesenvogel Neuseelands; 31 Hautöffnung; 32 ein guter ist oft teuer; 33 kurz für Senior; 34 Titel der russischen Kaiserin; 35 Autokennzeichen von Appenzell Ausserrhoden; 36 Gutschein; 37 zu einer Spitze gedrehter Papiersack.

Unerwünschte Stimme ...

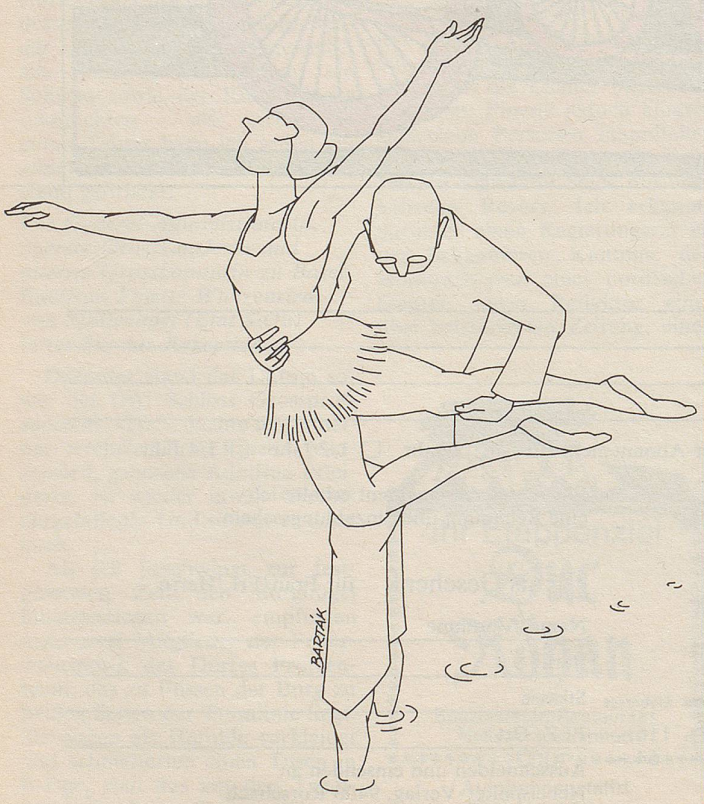


Auflösung des letzten Kreuzworträtsels:
«Reichtum und Verstand ist zweierlei.» (Hebel)

Waagrecht: 1 Muhme, 2 Brause, 3 Arat, 4 Reichtum, 5 und, 6 Aare, 7 Rilé, 8 Verstand, 9 Eren, 10 io, 11 BE, 12 Inn, 13 Mal, 14 Rad, 15 Go, 16 findig, 17 Sommer, 18 Ir, 19 Sod, 20 Aar, 21 int., 22 ig, 23 dt., 24 Sana, 25 zweierle(i), 26 Stab, 27 Aale, 28 oui, 29 Oeresund, 30 Enns, 31 Milano, 32 Areal.

Senkrecht: 1 Mauve, 2 Fiesso, 3 Urne, 4 Mir, 5 Atem, 6 Hadrian, 7 Inari, 8 mt, 9 Sold, 10 Nabel, 11 AT, 12 ist, 13 SA, 14 Raab, 15 Go, 16 Zaun, 17 Berner, 18 Diwano, 19 Ried, 20 As, 21 Geld, 22 ac, 23 Ido, 24 ie, 25 Uhren, 26 Made, 27 er, 28 Stirn, 29 Matrone, 30 Eule, 31 Ger, 32 Luna, 33 Mentor, 34 Beisl.

H. Sch.



Vom grienen und vom dire Holz

Jungi Pfäärer vo Basel – das isch e rächt en alti Traditioon – hänn vylmool ihr erschti Pfaarstell naimen im ene Dorf im Baselbiet aadrätte. s gitt kuum e Basler Pfaarer, woo nit uff der Lantschaft aagfange hätt mit em Breedigen und mit der Seelsorg.

Dass die Pfaarbeschtli – bsunders friehjer – mäng'gmool härzlig myseraabel honoriert gsi sinn, isch kai Ghaimnis gsi. Wär naimen äntlig emool, nohn em Theologiestuudium, het wellen aafoo, het das au gwisst und het s uff sich gnoo. Glig glig, wär uus ere guete Famylie gstammt het, woon em in den erschte Johr e Zuestupf het kenne gää. Denn au e jungi Frau Pfaarer wott jo schliesslig lääbe ...

In vyl Gmainde het der Pfaarer ebbe, ze sym bschaideschte Ghältli aane, fir der Winter no Brennholz vo der Gmaind bikoo, Holz, woon er vor em Pfaarhuus, under em Vordach, sälber het kennen uffbygele.

Doo derzue e glai Gschichtli, woon y allewyl wider gärn verzell:

Laider het e junge Pfaarer in ere lantschäftler Gmaind im erschte Winter scho miese mergge, dass em als wider vo sym Holz ewägg koo isch. Woon er dernooten in der Gmaind ummenander doo und dert vernoo het, au andere Lyt kääm Holz iber Nacht ewägg, doo het er gfunden, er mies doch ebbis due.

Lang het er sich bsunne. Sy Täggscht wär jo nadyrlig am aifachschte gsi «Du sollst nicht stehlen», wie s im 15. Värs vom 20. Kabittel im 2. Buech Mosis haisst. Er het sich au bsunne, ob er nit well das Wort uus em 31. Värs vom 23. Kabittel uus em Lukas-Evangelium draanäh? s haisst jo dert: «Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürren werden?»

Er het s aber anderscht gmacht.

Woon er am Sunntig druff uff sy bschaide Känzeli gstigen isch, do het er e gherig bueche Schytt under em Arm gha. Er het der Gmaind graaduuse gsait, s wärd in der allerletschte Zyt dert und doo vyl Holz vor de Hyser znacht ewägg-gstohle, grad eso scheen buechigs, wien er s doo vo der Kanzlen uus kenn zaige. Jetz wärf er aifach dä Brigel vo der Kanzlen aaben und under d Gmaind. Der lieb Gott lueg dernoo scho derzue, dass das Holz der *Dieb* däät dräffe.

Aber er het gar nit eso wyt miese goh. Im glychen Augebligg het men e Stimm uus de Bängg dunde luutt, dyttlig und verschrogge ghert, wo brielt het:

«Bugg di, Hansli, dä gheyt bygott!»

Fridolin